

### Frühestmögliche Förderung von Kindern im Bereich Deutsch:

Kinder - in der Regel solche aus Ausländer-/Asylantenfamilien - kommen mit nur geringen Sprachkenntnissen in die Schule und können dem Unterricht nicht folgen. Eine neue Leistung, die die Grundschulen auf Veranlassung des Kultusministeriums jetzt erbringen sollen. Dafür müssen aber genügend Lehrerstunden bereit stehen (siehe Integrationsklasse).

### Integrationsklassen:

Gegenwärtig hat die Bienenbütteler Schule eine Integrationsklasse. Ihre Einrichtung hängt vom Bedarf ab mit der Einschränkung, dass auch bei Bedarf nur dann eine I-Klasse eingerichtet wird, wenn an anderer Stelle Lehrerstunden durch das Auslaufen einer I-Klasse frei werden. Auf dieser Basis lässt sich schlecht kontinuierlich bzw. verlässlich arbeiten.

### Sicherheit für unsere Kinder:

Der äußere Rahmen für größtmögliche Sicherheit an den Schulbushaltestellen muss geschaffen werden. Möglichst gefahrlose Schulwege von und zu den Schulbushaltestellen müssen eingerichtet werden; auch die Sicherheit in den Schulbussen muß zwingend verbessert werden.

Mit Herz und Verstand für Bienenbüttel ...

## " KA-Brille des Jahres "

.. mit Ihrer Mithilfe !! Ihre Vorschläge bitte!

Die "Durchblick"-Redaktion wird künftig jedes Jahr neu jeweils eine " KA-Brille in Silber " sowie eine " KA-Brille in Gold " vergeben.

Die "**KA-Brille in Silber**" verdient sich zukünftig derjenige, der sich durch Äußerungen, Bemerkungen, Handlungen in besonders bemerkenswerter Weise negativ um Bienenbütteler Belange hervortut. In der Rubrik "**Dumme Sprüche, krasse Fehlleistungen und andere Entgleisungen in und um Bienenbüttel herum**" vergibt der "Durchblick" jährlich diese - sicherlich weniger begehrte - Auszeichnung.

Die "**KA-Brille in Gold**" steht zukünftig demjenigen zu, der sich getreu dem Motto "**In Bienenbüttel - Ortsteilen: leben-arbeiten-gestalten**" in besonderer Weise in und für Bienenbüttel und Bienenbütteler Interessen stark macht, sei es durch Worte oder Taten.

**Wer fällt Ihnen in und um Bienenbüttel/Bienenbütteler Belange positiv, wer negativ auf? Ihre Vorschläge sind gefragt !**

Wir werden Ihre Vorschläge - soweit veröffentlichungsfähig ! - jeweils im " Durchblick " präsentieren, die gesammelten Vorschläge dann im **September 2003** allen Bienenbütteler Bürgern zur Abstimmung vorlegen und **unter allen Einsendern Preise verlosen**.

### Senden Sie uns Ihre Vorschläge

- **per Post:** KA Bienenbüttel, z.Hd. **Detlef Pfanne**, Im Knick 3, 29 553 Bienenbüttel/Wulfstorf
- **per Fax** unter 04137/820 153
- **per e-mail** an [info@ka-bienenbuettel.de](mailto:info@ka-bienenbuettel.de)

Einsendeschluß ist der **31. August 2003**, der Rechtsweg ist natürlich genauso ausgeschlossen wie die Berücksichtigung von Vorschlägen von KA-Mitgliedern für KA-Mitglieder (wäre ja noch schöner, oder ?)

Viel Spaß! - Ihre " Durchblick"-Redaktion !!

## Mit Herz und Verstand für Bienenbüttel ...

... unter dieser Überschrift läßt sich am besten die Arbeit der KA-Themenausschüsse einordnen.

Auch das bewährte Programm der KA muß gelegentlich aktualisiert und teilweise geänderten Anforderungen angepaßt werden. Vieles von dem, was wir früher eingefordert haben (und wofür wir in der Vergangenheit bestenfalls als "Fantasten" belächelt wurden) ist inzwischen umgesetzt (nur beispielsweise: der personelle Wechsel in der Leitung der Verwaltung !) oder - beispielsweise "Schulstandort Bienenbüttel" - inzwischen in aller Munde.

Stillstand ist Rückschritt - dies gilt natürlich auch für das KA-(Themen)Programm, also dann mal an die Arbeit ! Gesagt, getan: auf der KA-Versammlung Anfang des Jahres wurden für die aus unserer Sicht zentralen Themen Bienenbüttels Arbeitsgruppen eingerichtet.

Wichtig war uns vor allem, die KA-Mitglieder auf möglichst breiter Basis einzubeziehen. ( Hätten Sie's gewußt? Die KA ist mit mehr als 80 Mitgliedern aktuell die mitgliederstärkste "politische" Vereinigung in/um Bienenbüttel ! ).

Die KA-Ratsmitglieder ergänzen die Arbeitsgruppen um Vertreter aus den jeweiligen "gemeindlichen" Fachausschüssen. KA-"Basis" und KA-Ratsmitglieder, so gehts - wie wir meinen - gemeinsam optimal.

Einen kleinen Ausschnitt aus den bisherigen Ergebnissen finden Sie schon im heutigen "Durchblick". Vielleicht wecken wir damit ja auch Ihr Interesse Bienenbüttel "mit" zu gestalten! Egal ob KA-Mitglied oder nicht, Sie sind herzlich eingeladen, in den Arbeitsgruppen mit zu machen !!

Und hier sind Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Zusammensetzung der Arbeitsgruppen KA-Programm			
Thema:	Ansprechpartner	Telefon	weitere Mitglieder
Bau/Umwelt	<a href="#">Manfred Cordes</a>	05823/7787	Georg Sander, Kai-Uwe Hellmann, Cornelia Hullmann, Holger Janßen, Jürgen Weixer
Schule	<a href="#">Klaus Potthast</a>	05823/7143	Georg Sander, Hans-Jürgen Franke, Michele Hellmann, Cornelia Hullmann
Jugend/Sport/ Soziales	<a href="#">Kai-Uwe Hellmann</a>	05823/ 95 30 04	Hans-Jürgen Franke, Gisela Frischmuth, Anne-Grete Patz, Klaus Potthast
Wirtschaft/Finanz en/ Kultur	<a href="#">Silvia Buhr</a>	05807/572	Carsten Buhr, Holger Janßen, Christine Oehlmann, Anne-Grete Patz
Feuerschutz	<a href="#">Carsten Buhr</a>	05807/572	Burkhard Dreckmann, Klaus-Georg Franke, Stephan Scheele, Thomas Wöhling
Ortsteile	<a href="#">Georg Sander</a>	05823/6347	Burkhard Dreckmann, Hans-Jürgen Franke, Detlef Pfanne, Eberhard Stock

In Bienenbüttel-Ortsteilen: leben-arbeiten-gestalten. Machen Sie doch einfach mit !!



### Impressum

Herausgeber:  
Kommunalpolitische Alternative  
Unabhängige Wählergemeinschaft  
Bienenbüttel

Redaktion:  
Detlef Pfanne, Im Knick 3,  
29553 Bienenbüttel-Wulfstorf,  
e-Mail: [info@KA-Bienenbuettel.de](mailto:info@KA-Bienenbuettel.de)  
[www.KA-Bienenbuettel.de](http://www.KA-Bienenbuettel.de)  
Auflage: 2800 · Printed in Lüneburg

In Bienenbüttel-Ortsteilen: ⇨ leben ⇨ arbeiten ⇨ gestalten

und:

⇨ **feiern !!!**

Es ist soweit, wir laden zum

## **2. KA-Brückenfest**

**Sonntag, 08. September 2002, ab 11 Uhr**

**live und Open Air**

**am Gasthaus Moritz, Bienenbüttel**

- ❖ Plattdeutsche Live-Musik vom feinsten mit den  
→ **Sumpfrohrsängern**
- ❖ klönen, spielen und entspannen, Essen und Trinken
- ❖ für Groß und klein, Oma und Opa: für die ganze Familie
- ❖ garantiert Wahlkampf-frei



## Der KA-Durchblick zur Bundestagswahl ...

... ist und bleibt ganz sicherlich nur ein Scherz! Auch wenn im Moment alle über die große Politik reden, bleiben wir und der "Durchblick" unserem Leitsatz treu: " Kommunalpolitik ohne Parteienbrille "!

Hallo, hier sind wir wieder. Der "Durchblick" meldet sich nach einer Schaffenspause zurück, um Sie - in gewohnt sachlich-kritischer und nicht zuletzt humorvoller Form - über das zu informieren, was uns in Bienenbüttel missfällt, gefällt und auffällt. " In Bienenbüttel-Ortsteilen: leben-arbeiten-gestalten ", unter dieser Überschrift wird der "Durchblick" unsere schöne Gemeinde durch die laufende "Legislaturperiode" sowie natürlich auch darüber hinaus begleiten, Sie über unsere Arbeit informieren und - nicht zuletzt - Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Meinungen, Ihre Anregungen einzubringen.

In diesem Sinne - Ihre Durchblick-Redaktion -



## KA-Vorstand neu formiert ...

... auf den KA-Versammlungen im Januar und Juni.

Verantwortungsbewußtsein und hohes Engagement sind für die Mitglieder unseres Gemeinderates - egal welcher Fraktion - wichtigste Voraussetzungen für eine gute Arbeit im Sinne Bienenbüttels. Nachdem mit Anne-Grete Patz, Volker Beye und Holger Janßen drei weitere KA-"Aktivisten" in den Gemeinderat eingezogen sind, wurde es Zeit, die KA-Arbeit auf weitere Schultern zu verteilen, um Aufgaben neu verteilen und die neu gewählten Ratsmitglieder entlasten zu können.

Dem in diesem Sinne neu formierten Vorstand gehören an:

Detlef Pfanne, Wulfstorf ( Vorsitzender ), Tel. 04137/391

Rüdiger Dresek, Bienenbüttel ( Stellvertreter ), Tel. 05823/1467

Christian Illgner, Wichmannsburg ( Kassenführer )

Kai-Uwe Hellmann, Bienenbüttel ( Beisitzer )

Zu unserem großen Bedauern stellt unser langjähriger Sprecher, Volker Beye, die Arbeit in Vorstand und Fraktion aus beruflichen und persönlichen Gründen ein. Volker, wir danken Dir alle ganz herzlich für alles, was Du für die KA in den letzten Jahren getan hast; wir verstehen und respektieren Deine Gründe, dennoch wird uns Dein Engagement sehr fehlen !

Volker Beyes Arbeit in Fraktion und Vorstand wird von Georg Sander, Rieste übernommen. Wir wünschen Georg viel Glück und Erfolg bei seiner Arbeit !!

## Vor ziemlich genau einem Jahr, am 09. September 2001 ...

... errang der von der KA unterstützte Dieter Holzenkämpfer eine deutliche Mehrheit der Wählerstimmen und wurde in der nachfolgenden Stichwahl am 23.09. mit überragender Mehrheit von 62 % der Stimmen gegen Mitbewerber Norbert Hoffmann ( Wunschkandidat von CDU/SPD ) zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt;

... erreichte die KA mit rd. 34 % der abgegebenen Stimmen das kreisweit beste Ergebnis einer unabhängigen Wählergemeinschaft bei den Kommunalwahlen des Landkreises;

... konnte die KA - mit maßgeblicher Hilfe vieler Bürger - die Zahl ihrer Mandate im Gemeinderat von bisher drei auf sechs verdoppeln;

... wurde Klaus-Georg ( Pilo ) Franke als KA-Kandidat für Bienenbüttel auf der Liste "Unabhängige Wählergemeinschaften Landkreis Uelzen " in den Kreistag gewählt;

... wurde auf der " KA-Wahlparty " der Grundstein für manch ' schweren Kopf am Montag morgen gelegt !

## Aus der Ratsarbeit

Im Bereich der Grundschule konnte in der Zwischenzeit das Sanierungskonzept fortgeführt werden. Vier weitere Klassenräume sind erneuert, im Bereich der Turnhalle ist der Sanitärbereich renoviert worden.

Zur Umgestaltung der Schulbushaltestelle liegt nun ein ausgearbeitetes Konzept vor.

Hinsichtlich der Schulstandortstärkung wird die KA in Bienenbüttel weiterhin am Ball bleiben.

Im Bereich der Feuerwehren wird laut Auskunft des Feuerwehrausschussvorsitzenden Burkhard Dreckmann (KA) in Kürze mit Beschlussfassungen für das Feuerwehrgerätehaus Wichmannsburg und hoffentlich auch bald für das Feuerwehrgerätehaus Bienenbüttel zu rechnen sein.

Die KA-Fraktion wird sich auch weiterhin für einen verantwortungsbewussten Umgang mit allen Feuerwehren in unserer Einheitsgemeinde einsetzen.

Im Bereich der Jugendarbeit soll nach Auffassung der KA ein engeres Zusammenarbeiten zwischen den Vereinen und Verbänden und dem Jugendzentrum erreicht werden. Dieses Thema wird nach Auskunft von Jugendausschussmitglied Annegrete Patz derzeit intensiv im Jugendausschuss diskutiert. Ein Arbeitskreis hat sich gebildet.

Der Fraktionsvorsitzende Hans-Jürgen Franke bedauert - wie im Übrigen die gesamte Fraktion - den Rücktritt von Volker Beye. Jeder hat aber Verständnis für die beruflichen und privaten Beweggründe des langjährigen KA-Sprechers. Nachfolger von Volker Beye wird Georg Sander aus Rieste. Er wird die Arbeit Volker Beyes im Vorstand der KA, im Schulausschuss und im Bau- und Umweltausschuss übernehmen.

Das Thema Fremdenverkehr soll in der Ratsfraktion in nächster Zeit ebenso intensiv wie das Thema Jugend diskutiert werden. Geplant ist, die weiteren im Rat zu behandelnden Themen mit den Programmgruppen der KA, deren Arbeit kurz vor Abschluss steht, in den nächsten Wochen abzustimmen (Näheres hierzu im nächsten Durchblick).

**"Insgesamt ist die Ratsarbeit nicht nur innerhalb der KA-Fraktion, sondern auch mit den anderen Fraktionen und insbesondere auch mit der Verwaltung in den ersten Monaten der neuen Legislaturperiode sehr konstruktiv und von einem überaus angenehmen Klima geprägt ...", so der KA-Fraktionsvorsitzende Hans-Jürgen Franke. Weiter so!**

## Zur Sache ...

... in Sachen "Schule", eines der Themen, die Bienenbüttel-Ortsteile aktuell mit am stärksten bewegt. Die Forderung einer KGS für Bienenbüttel ist in aller Munde.

Verwaltung und Gemeinderat haben einmütig/einstimmig die Forderung an den Kreis - als "Schulträger" für weiterführende Schulen - gestellt, in und für Bienenbüttel eine KGS (Kooperative Gesamtschule) einzurichten und unseren Kindern unter anderem damit die Möglichkeit zu geben, möglichst lange ortsnah die Schule zu besuchen. Zeichen einerseits für die Bedeutung, die das Thema für Bienenbüttel hat, Zeichen andererseits für das bereits von KA-Fraktionssprecher Hans-Jürgen Franke in seinem "Bericht aus der Ratsarbeit" hervorgehobenen neuen, positiven Klima in Rat und Verwaltung Bienenbüttels (Weiter so!).

Wie bereits angekündigt, hier einige (!) **Gedanken** des Ausschusses "Schule" für das zukünftige KA-(Themen)Programm:

### **Vorausbedingungen für gute Schule in der Gemeinde**

Schule (das gilt auch für Soziales, Bildung und Sport) in der Gemeinde kann nur dann mit Leben erfüllt sein, wenn **alle** in der Gemeinde das Wirken der verschiedensten Institutionen **als Ihr Anliegen begreifen**. Werden diese Lebensgebiete allein als Aufgaben der für sie **auch** zuständigen Behörden gesehen, wird deren Arbeit zwangsläufig erschwert, erreicht nicht die Qualität, die sie erreichen könnte. Elternvereine und Kuratorien sind erste Schritte auf dem Wege, garantieren aber noch nicht die umfassende Einbindung in die Gemeinde.

### **Weiterentwicklung der Schule**

Obwohl in den letzten drei Jahren eine Menge erreicht wurde, bleibt noch eine Menge zu tun. "Schule ist unsere Sache" dieses Ziel kann nur durch Projekte und enge Zusammenarbeit aller im Dorf erreicht werden. Schule -wie auch das Jugendzentrum -müssen ins Zentrum der politischen Aktivitäten "**vor und im Ort**" rücken. Entwicklung von Schule kann nicht nur den "Verantwortlichen" überlassen werden. Vom Verwalten zum Mitgestalten. Und dazu sind alle aufgefordert, zuerst natürlich die, in deren Kräften es steht, diesen Prozess voranzutreiben.

In vielen amerikanischen Schulen hat es sich durchgesetzt, alle im Ort für die Entwicklung der dorf- oder stadt-eigenen Schule zu interessieren. Das bedeutet, dass die Schule sich mit ihrer Arbeit öffnet, Interessierte mit besonderen Kenntnissen und Fertigkeiten (Väter, Mütter, Opas, Omas u.a.) in die Schule holt. Schule öffnet sich der Bevölkerung und den Betrieben, Betriebe unterstützen -auch durch Sponsoring- die Arbeit der Schule. Es sind unsere Kinder - es ist unsere Aufgabe.

### **Schule konkret:**

#### **Neugestaltung der Eingangshalle der Schule**

Die Eingangshalle einer Schule sagt über Qualität von Schule aus. Ihre Neugestaltung - gemeinsam mit dem Kollegium, den Kindern und Eltern entworfen - muss auf die Liste!

#### **Toiletten:**

Die Schülertoiletten sind seit der Erstellung der Schule in den sechziger Jahren nicht verändert worden. Sie sind in einem schlechten Zustand und müssen dringend erneuert werden.

#### **Werkraum:**

Der Werkraum ist als Fachraum ein sehr wichtiger Raum. In den vergangenen Jahren wurde er konzeptuell vernachlässigt.

In ihm machen Kinder Erfahrungen, die sie oft zu Hause nicht mehr machen können. Die Erneuerung des Werkraums steht zwar auf dem Programm von Schule und Gemeinde, es geht aber darum, daraus einen wirklich funktionstüchtigen Raum zu machen. Nur eine schlichte Ausstattung reicht nicht, für eine vernünftige Arbeit ist ein Materialraum, ein Lagerraum für Halbzeuge und ein Maschinenraum mit den entsprechenden Maschinen unabdingbar. In Werkraum müssen bis zu 28 Kindern unterrichtet werden; die derzeitige Raumgröße ist insofern problematisch.

#### **Sporthalle:**

Der Sportunterricht findet für die 4. Klassen in der Ilmenauhalle statt. Hier ergibt sich das Problem, dass die per "Rahmen-Richtlinien Schule" vorgegebenen Ziele nicht erreicht werden können, weil die notwendigen Geräte in der Ilmenauhalle schlicht nicht vorhanden sind. (Ringe, Taue, Matten, Reck, Barren). Die GS Bienenbüttel ist (im Rahmen des sog. OPUS Projektes) "Gesundheitsfördernde Schule". Gesundheitsförderung gehört zu einem wesentlichen Kriterium für die Qualität von Schule. Hier kann nicht auf Kosten der Gesundheit von Kindern gespart werden. Die Konzeptentwicklung sollte mit den hiesigen Sportvereinen abgestimmt werden!

#### **Schulhof:**

Der Schulhof wurde 2001 teilrenoviert. Elternverein und Kollegium der Schule planen augenblicklich seine Weiterentwicklung unter dem Stichwort "Bewegter Schulhof" (s.o., Gesundheitsfördernde Schule). Das Projekt soll noch in diesem Jahr gestartet werden (z. B. Kletterwand -Matschteil-Ruhezone). Obwohl vieles in Eigenarbeit erledigt wird, müssen Teile des Projektes durch die Gemeinde finanziert werden. Damit die Jugendlichen bzw. "Ehemaligen" den Schulhof auch als ihren ansehen können, wäre ihre Einbeziehung in die Planung des Schulhofes und die Beteiligung bei einigen Projekten wünschenswert.

#### **Computerausstattung:**

Im Rahmen des sog. "N21 Projektes" wurde die Schule im Lehrerbereich (mit 50%iger Förderung des Landes) mit 2 Rechnern (internetfähig) und Druckern ausgestattet. Die 3. und 4. Klassen haben je einen Rechner und Drucker. Für eine intensive Nutzung in den Klassen (z. B. Selbstlernprogramme, Recherche) reicht diese Ausstattung nicht. Im Rahmen der notwendigen Weiterentwicklung sollten die 3. und 4. Klasse mit je 3 - 4 Rechnern und einem Drucker ausgestattet werden. Die Internetrecherche sollte in allen Klassen möglich sein. Dabei gilt, dass computergestütztes Lernen nur eine Möglichkeit ist, gleiches Gewicht sollte dem Lernen an natur- und lebenspraktischen Inhalten beigemessen werden.

#### **Schulnachbetreuung:**

Die Schulnachbetreuung, vor allem für die Kinder, deren Eltern am Frühschulmittag noch nicht zu Hause sind oder die Hausaufgabenbetreuung lieber in anderen Händen sehen, wurde vom Jugendzentrum organisiert, von den Eltern finanziert. Die wesentliche Leistung bestand in einem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung. Die Akzeptanzprobleme, die sich ergeben haben, müssen genauer untersucht werden. Auf keinen Fall darf diese Leistung "eingestampft" werden. Sie muss als Angebot erhalten bleiben.

